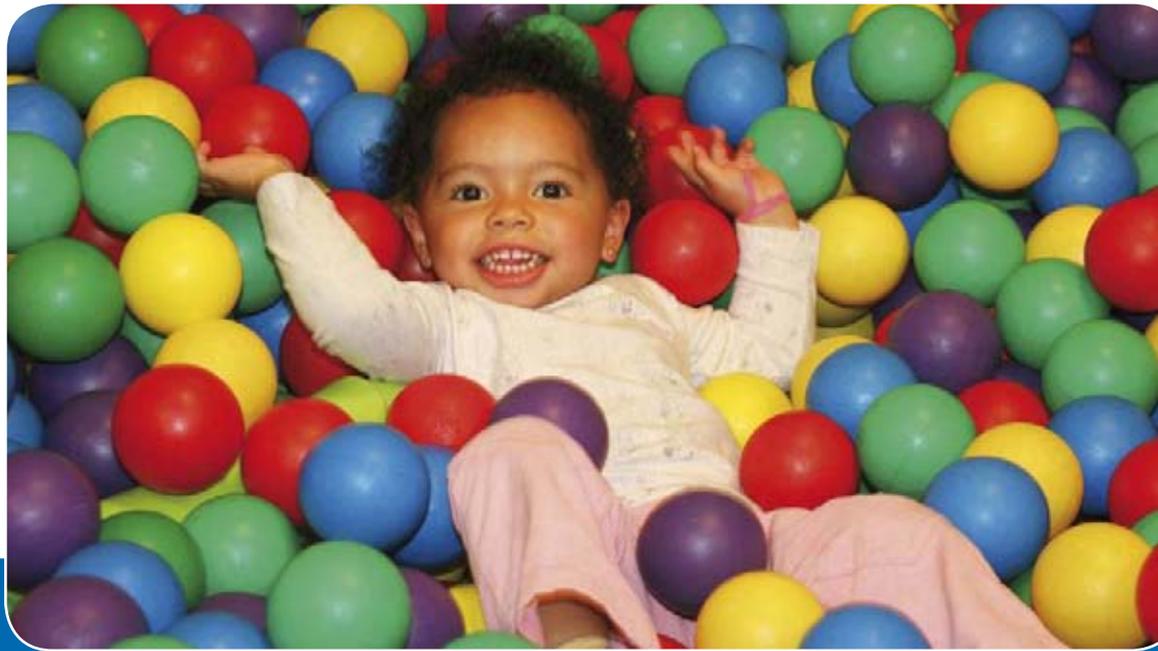


Jahresbericht 2010

Bildungspartnerschaften Eppinghofen und Styrum



JAHRESBERICHT BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN EPPINGHOFEN UND STYRUM 2010

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Mülheim an der Ruhr

Referat V. Koordinierungsstelle Integration

www.muelheim-ruhr.de/teilhabe-integration

Redaktion:

Iris Hofmann, Michael Schüring, Dr. Sonja Clausen

Layout:

MST GmbH

Fotos:

Angélique Wemmer (Titel),

Walter Schernstein (7),

Koordinierungsstelle Integration,

fotolia

Mülheim an der Ruhr, Februar 2011

01.	Vorwort	4–5
02.	Das Projekt	6–7
03.	Chronologie des Projektjahres 2010	8–11
04.	Stadtteil–Workshops 2010	12–13
05.	Arbeitskreise und Aktiv-Partner-Gruppen	14–15
06.	Erklärungen der Bildungspartnerschaften Eppinghofen und Styrum	16–17
07.	Elterncafés	18–21
08.	meet – Mülheimer Erziehungsdialoge und Elterntische	22–23
09.	Informationsveranstaltungen für Eltern	24–25
10.	Lesepatenschaften im Stadtteil	26–27
11.	Spiel- und Krabbelgruppen	28–29
12.	Erzählwerkstatt „Es war einmal ein Stern“	30–31

01

LIEBE BILDUNGSPARTNER,
LIEBE ELTERN UND
INTERESSIERTE,



wir freuen uns, Ihnen mit diesem zweiten Geschäftsbericht der Bildungspartnerschaften Eppinghofen und Styrum auch für das Jahr 2010 die erfolgreiche Arbeit in den beiden Stadtteilen präsentieren zu können.



Sie werden beim Lesen feststellen, dass die Bildungsnetzwerke mit Akteuren aus den unterschiedlichsten Bereichen der beiden Stadtteile im vergangenen Jahr gemeinsam wieder ein umfangreiches Programm für Kinder und Familien durchführen konnten.

Wie schon im Vorjahr freuen wir uns ganz besonders über die überaus erfolgreichen Aktiv-Partnergruppen und Arbeitskreise zu unterschiedlichen Themenfeldern. Viele Mülheimer arbeiten ehrenamtlich oder in ihrem professionellen Umfeld mit viel Engagement und Energie an unseren gemeinsamen Zielen mit und helfen so, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern – erfolgreich moderiert von den Stadtteilkoordinatoren Dr. Sonja Clausen und Michael Schüring.

Im Rahmen der Bildungspartnerschaften wollen wir Eltern als Bildungspartner von Kindertageseinrichtungen und Schulen in den Mittelpunkt stellen, sie stärker in die Förderung ihrer Kinder mit einbeziehen, Erziehungskompetenz

stärken, vorhandene Einrichtungen in den beiden Stadtteilen vernetzen und dort bestehende Angebote in den beiden Stadtteilen transparenter machen.

Auf dem Weg zu dieser Zielsetzung haben wir schon viel erreicht. Dennoch liegen noch vielfältige Aufgaben vor uns, die wir nur gemeinsam erfüllen können. Dazu laden wir Sie herzlich ein:

Unterstützen Sie uns, als Bildungspartner, als Elternteil oder als Mensch, der sich engagieren möchte. Helfen Sie mit, die Bildungschancen unserer Mülheimer Kinder und Jugendlichen zu erhöhen. Für eine moderne, zukunftsfähige, lebens- und lebenswerte Stadtgesellschaft – hier bei uns in Mülheim an der Ruhr!

Ihre

Dagmar Mühlendorf
Oberbürgermeisterin

Ihr

Ulrich Ernst
Beigeordneter

Der vorliegende Bericht ist aus Gründen der besseren Lesbarkeit in der maskulinen Sprachform verfasst, wofür wir die Leserinnen um Verständnis bitten.

02 DAS PROJEKT

„Erziehungs- und Bildungspartnerschaft im Stadtteil“

In den Stadtteilen Eppinghofen und Styrum werden seit Januar 2009 mit dem Projekt „Erziehungs- und Bildungspartnerschaften im Stadtteil“ vielfältige Anstrengungen unternommen, um „die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern“. Die beiden Stadtteilkoordinatoren Dr. Sonja Clausen (Eppinghofen) und Michael Schüring (Styrum) arbeiten gemeinsam mit Eltern und den Bildungspartnern daran, dieses Ziel zu verwirklichen. Dabei werden vorhandene Strukturen in bestehenden Einrichtungen genutzt. Es werden Projekte initiiert und umgesetzt, die nachhaltig und damit langfristig in den Stadtteilen wirken. Die Ergebnisse des ersten Projektjahres sind im Jahresbericht 2009 zusammengefasst. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.muelheim-ruhr.de/teilhabe-integration/.



Das Projekt wird von der Koordinierungsstelle Integration der Stadt Mülheim an der Ruhr geleitet und betreut und ist damit im Dezernat für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Sport des Beigeordneten Ulrich Ernst angesiedelt.

Begleitet werden die Erziehungs- und Bildungspartnerschaften von Anfang an von einer ämterübergreifenden Expertenrunde, der die Steuerung des Projektes obliegt und die das Projekt mit fachlicher Beratung unterstützt.

„Erziehungs- und Bildungspartnerschaften im Stadtteil“ wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bewilligt und wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds gefördert.

ZÜLEYHA DOGAN

SCHULSOZIALPÄDAGOGIN AN DER ASTRID LINDGREN-SCHULE:

„Ohne die Bildungspartnerschaft Eppinghofen wüsste ich gar nicht, welche Möglichkeiten es hier gibt. Da müsste ich mit viel Zeitaufwand recherchieren. Durch die Bildungspartnerschaft habe ich schnell eine Antwort für mein Vorhaben. Durch die Vernetzung der Bildungspartner entstehen sehr schnell neue Projektideen. Der Überblick sowie die Transparenz ist für die Erledigung meiner Arbeit sehr wichtig und nicht mehr wegzudenken.“



Kontakt

DR. SONJA CLAUSEN

STADTTEILKOORDINATORIN EPPINGHOFEN:

„Das Netzwerk der Bildungspartnerschaft in Eppinghofen habe ich im Jahr 2010 als lebendiges und aktives Netzwerk erlebt. Mit vereinten Kräften ließen sich Veranstaltungen organisieren, Informations- und Werbematerialien erstellen und Antworten auf wichtige Fragen für die Zukunft der Kinder in Eppinghofen finden. Dank des großen Engagements von haupt- und ehrenamtlichen Aktiven konnten Projekte wie die Lesepatenschaften, die Erzählwerkstatt, Eltern-Bildungsveranstaltungen und vieles anderes mehr entwickelt und durchgeführt werden. Darauf können wir stolz sein!“



Dr. Sonja Clausen
Heißener Straße 16-18

Tel.: (0208) 4 55-5190
Fax: (0208) 2 99 86 46
sonja.clausen@muelheim-
ruhr.de

MICHAEL SCHÜRING

STADTTEILKOORDINATOR STYRUM:

„Gemeinsam mit den Bildungspartnern und vielen engagierten Menschen in Styrum sind das Styruer Elterncafé, die Mülheimer Erziehungsdialoge und Elterntische (meet), die Lesepaten im Stadtteil, die Infoabende in deutscher und türkischer Sprache, die Spiel- und Krabbelgruppen und viele weitere Projekte entstanden. Die große Bereitschaft der Styruer Einrichtungen sowie der Bürgerinnen und Bürger, sich einzubringen und sich gemeinsam für eine Verbesserung der Bildungssituation im Stadtteil einzusetzen, unterstützt meine Aufgabe als Koordinator. Gleichzeitig ist sie Ansporn, auch im nächsten Jahr in Arbeitskreisen, Aktiv-Partner-Gruppen und Projektteams an der Entwicklung eines verlässlichen und dauerhaften Netzwerkes zu arbeiten, das eine bestmögliche Bildungskarriere für alle Kinder im Stadtteil ermöglicht.“



Michael Schüring
Augustastraße 108-114

Tel.: (0208) 4 55-15 35
Fax: (0208) 4 55 58 15 35
michael.schuering@muelheim-
ruhr.de

03 CHRONOLOGIE DES PROJEKTJAHRES 2010

Januar

- ▶ 22.1. 1. **meet**-Moderatoren-Fachaustausch Ev. Familienbildungsstätte
- ▶ 26.1. Unterzeichnung der „Erklärung der Bildungspartnerschaften“ Aquarius Wassermuseum
- ▶ 27.1. Elterncafé zum Thema „Lernschwierigkeiten, Pubertät“ Astrid Lindgren-Schule

Februar

- ▶ 1.2. 3. Lesepatzen-Forum Stadtteilbüro Eppinghofen

März

- ▶ 1.3. Elterncafé zum Thema: „Service für Eltern und werdende Eltern“ Grundschule am Dichterviertel
- ▶ 19.3. 2. **meet**-Moderatoren-Fachaustausch Ev. Familienbildungsstätte

April

- ▶ 16.4. Stadtteil-Reporter, Projektstart Cafe 4 You
- ▶ 21.4. 4. Bildungsabend mit Africa Vision e.V. „Schulstart“ Stadtteilbüro Eppinghofen
- ▶ 21.4. Elterncafé zum Thema „Fernsehen macht krank“ Astrid Lindgren-Schule
- ▶ 23.4. Internationales Kinderfest, Aktionsstand zum Thema Kindergesundheit Feldmann-Stiftung
- ▶ 24.4. Mitwirkung bei „Lasst die Ritter rosten. Wir lesen lieber“ Stadtteilbüro Eppinghofen / Grundschule an der Zunftmeisterstraße / Heinrich-Thöne-Volkshochschule
- ▶ 26.4. Elterncafé zum Thema „Kinderkrankheiten, Impfungen, Vorsorge“ Grundschule am Dichterviertel
- ▶ 30.4. Elterninformationsveranstaltung mit Love from Africa e.V. „Wie wichtig die Schule und Bildung unserer Kinder ist“ Stadtteilbüro Eppinghofen

Mai

- ▶ 5.5. Frauenfrühstück mit Thema „Sport und Bewegung“ Begegnungsstätte der Fatih Moschee e.V.
- ▶ 5.5. 3. **meet**-Moderatoren-Fachaustausch Ev. Familienbildungsstätte
- ▶ 7.5. Start: Deutschsprachige Spielgruppe für Kinder von 5-7 Jahren
Offener Treff des Mehrgenerationenhauses
- ▶ 8.5. Stadtteil-Fest, Aktionsstand Frühe Förderung Feldmann-Stiftung



- ▶ 11.5. **Eröffnung des Styrumer Elterncafés** Standort GGS Schlängelstraße
- ▶ 14.5. **Start: Internationaler Mini-Club** Begegnungsstätte der Fatih-Moschee e.V.
- ▶ 17.5. **4. Lesepaten-Forum** Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)
- ▶ 17.5. **Elterncafé** zum Thema „Medien und Lernen“ Grundschule an der Zunftmeisterstraße
- ▶ 18.5. **Eröffnung des Styrumer Elterncafés** Standort GGS Augustastraße
- ▶ 19.5. **Elterncafé** zum Thema „Zahnhygiene und Ernährung“ Astrid Lindgren-Schule
- ▶ 19.5. **Vorstellung der Bildungspartnerschaft in der Eppinghofer Ökumene** Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mülheim
- ▶ 20.5. **Elternportal** zum Thema „Vorstellung des DRK“ Tageseinrichtung für Kinder „MenschensKinder“
- ▶ 27.5. **Eröffnung des Styrumer Elterncafés** Standort Cafe 4 You

Juni

- ▶ 1.6. **Stadtteil-Workshop Eppinghofen** Grundschule an der Zunftmeisterstraße
- ▶ 7.6. **Vorstellung des Jahresberichtes** in der Bezirksvertretung I
- ▶ 8.6. **Styrumer Elterncafé** Thema: „Elternbeteiligung im Stadtteil“ Grundschule Schlängelstraße
- ▶ 9.6. **5. Bildungsabend mit Africa Vision e.V.** „Gemeinsam durch stürmische Zeiten der Pubertät“ Stadtteilbüro Eppinghofen
- ▶ 10.6. **Vorstellung des Jahresberichtes** in der Bezirksvertretung II
- ▶ 15.6. **Stadtteil-Workshop Styrum** Willy-Brandt-Schule
- ▶ 16.6. **Styrumer Elterncafé** Thema: „Elternbeteiligung im Stadtteil“ Grundschule Augustastraße
- ▶ 21.6. **Elterncafé** zum Thema „Gesunde Ernährung“ Grundschule am Dichterviertel
- ▶ 24.6. **Styrumer Elterncafé** Thema: „Elternbeteiligung im Stadtteil“ Cafe 4 You
- ▶ 28.6. **Elterncafé mit Sommertauschbörse** Grundschule am Dichterviertel



Juli

- ▶ 2.7. 4. **meet**-Moderatoren-Fachaustausch Ev. Familienbildungsstätte
- ▶ 9.7. Arbeitskreis „Angebote für Kinder unter drei Jahren“ in Eppinghofen, Starttermin Stadtteilbüro Eppinghofen
- ▶ 11.7. Familienfest Styrum, Aktionsstand Bewegung Schloß Styrum

September

- ▶ 10.9. Start der 2. **meet**-Moderatoren-Schulung Ev. Familienbildungsstätte
- ▶ 14.9. Styruer Elterncafé Thema: „Einschulung“ Grundschule Schlängelstraße
- ▶ 15.9. Arbeitskreis „Frühe Förderung-U3“ Styrum Feldmann-Stiftung
- ▶ 16.9. Arbeitskreis „Sprachförderung“ Styrum Feldmann-Stiftung
- ▶ 17.9. 5. **meet**-Moderatoren-Fachaustausch Ev. Familienbildungsstätte
- ▶ 20.9. 5. Lesepaten-Forum Feldmann-Stiftung
- ▶ 21.9. Arbeitskreis „Bildung und Gesundheit“ Styrum Aquarius Wassermuseum
- ▶ 21.9. Mutter und Kind in Bewegung, Kursbeginn, Frauen in Bewegung, Fortsetzung des Kurses Sporthalle an der Bruchstraße
- ▶ 22.9. 6. Bildungsabend mit Africa Vision e.V. „Schulstart“ Stadtteilbüro Eppinghofen
- ▶ 22.9. Styruer Elterncafé Thema: „Fernsehen und Mediennutzung“ Grundschule Augustastraße
- ▶ 27.9. Elterncafé mit Herbsttauschbörse Grundschule am Dichterviertel
- ▶ 30.9. Styruer Elterncafé Thema: „Geschwister und Geschwisterkonflikte“ Cafe 4 You





Oktober

- ▶ 8.10. Elterncafé zum Thema „Gesunde Ernährung bei Kindern“ Grundschule an der Zunftmeisterstraße
- ▶ 11. bis 15.10. Erzählwerkstatt „Es war einmal ein Stern“ Gemeinschaftsgrundschule Styrum
- ▶ 18. bis 22.10. Erzählwerkstatt „Es war einmal ein Stern“ Grundschule an der Zunftmeisterstraße
- ▶ 28.10. Styrumer Elterncafé Thema: „Frühe Förderung“ Cafe 4 You
- ▶ 29.10. Abschluss 2. meet-Moderatoren-Schulung Ev. Familienbildungsstätte

November

- ▶ 9.11. Styrumer Elterncafé Thema: „Lernen durch (Gesellschafts-) Spiele“ Grundschule Schlängelstraße
- ▶ 17.11. Styrumer Elterncafé Thema: „Fahrradsicherheit“ Grundschule Augustastraße
- ▶ 19.11. 6. meet-Moderatoren-Fach austausch Ev. Familienbildungsstätte
- ▶ 22.11. Elterncafé mit Wintertauschbörse Grundschule am Dichterviertel
- ▶ 25.11. Styrumer Elterncafé Thema: „Taschengeld und Konsumerziehung“ Grundschule Cafe 4 You
- ▶ 29.11. 6. Lesepatzen-Forum Stadtteilbüro Eppinghofen

Dezember

- ▶ 2.12. 7. Bildungsabend mit Africa Vision e.V. „Kinder fördern und fordern“ Stadtteilbüro Eppinghofen
- ▶ 6.12. Elterncafé zum Thema „Preiswerte Spiele und Bücher, die Spaß machen“ Grundschule am Dichterviertel
- ▶ 7.12. Styrumer Elterncafé Thema: „Kindergesundheit und was wir dafür tun können“ Grundschule Schlängelstraße
- ▶ 10.12. „Schule und Eltern mit Migrationshintergrund“ Infoveranstaltung in deutscher und türkischer Sprache in Kooperation mit der Ulu-Moschee und dem Türkischen Kulturzentrum Styrum Saal des Styrumer TV
- ▶ 15.12. Styrumer Elterncafé Thema: „Feste in unterschiedlichen Kulturen“ Grundschule Augustastraße

Weitere Veranstaltungen wurden im Rahmen der Bildungspartnerschaften in Eppinghofen und Styrum in der Trägerschaft einzelner Bildungspartner durchgeführt. An den Veranstaltungen waren weitere hier nicht im Detail benannte Kooperationspartner beteiligt.

04 STADTTEIL-WORKSHOPS 2010

In den Bildungspartnerschaften in Eppinghofen und Styrum hat sich seit dem Projektstart im Januar 2009 einiges getan, und so dienten die Stadtteilworkshops am 01. Juni 2010 in Eppinghofen (Grundschule an der Zunftmeisterstraße) und am 10. Juni 2010 in Styrum (Willy-Brandt-Schule) vielen der jeweils rund 60 Teilnehmern dazu, sich einen Überblick über die Aktivitäten im Rahmen der Bildungspartnerschaften zu verschaffen und sich über weitere Aktivitäten zu verständigen.

Wie dringend erforderlich diese Aktivitäten sind, verdeutlichte gleich zu Beginn beider Stadtteil-Workshops der Mülheimer Stadtforscher Volker Kersting mit einem beeindruckenden Vortrag über die Bildungssituation in den jeweiligen Stadtteilen.

In **EPPINGHOFEN** leitete eine kurze Rückbesinnung auf die Ziele der Bildungspartnerschaft die Diskussion in den Arbeitsgruppen ein. Über die Entwicklung von Visionen und die Gründung einer Verantwortungsgemeinschaft hatten sich die Bildungspartner in 2009 die Ziele gesetzt: vernetzt handeln, mit den Eltern in den Dialog kommen und den Kindern bessere Zugänge zu Angeboten ermöglichen.

In den Arbeitsgruppen des Stadtteilworkshops ging es dann darum, in den Themenfeldern „Bildung und Gesundheit“, „Transparenz und Vernetzung von Ange-

boten“, „Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz“ und „Sprachförderung, Lernförderung, Hausaufgabenhilfen im Stadtteil“ die Zielerreichung zu reflektieren und weitere gemeinsame Schritte zu erarbeiten.

In **STYRUM** berichteten Ehrenamtliche aus den Projekten „Lesepatenchaften im Stadtteil“, „meet“, der Spielgruppe „Griffbereit“ und dem „Styrumer Elterncafé“ über die Entwicklung, ihre Erfahrungen und den Stand ihrer Projekte.

In Arbeitsgruppen tauschten sich die Teilnehmenden dann über ein breites Themenspektrum aus, unter anderem zu den Bereichen:

- ▶ „Bildung und Gesundheit“,
- ▶ „Transparenz und Vernetzung von Angeboten“,
- ▶ „Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz“,
- ▶ „Frühe Förderung für Kinder-U3“,
- ▶ „Sprachförderung“ und „Lernförderung und Hausaufgabenhilfe“.





„Wichtig ist uns aber auch, dass die Akteure im Stadtteil sich noch besser kennen lernen“, wies Stadtteilkoordinatorin Dr. Sonja Clausen auf ein weiteres Ziel der Stadtteil-Workshops hin, „und dass die Akteure diese als Börse für weitere Kooperationen nutzen“. Hierfür blieb sowohl in Eppinghofen als auch in Styrum ausreichend Zeit in der Pause, die von Schülern bzw. Küche der jeweiligen Schulen mit einem kleinen Imbiss für die Teilnehmenden bereichert wurde.

Bei der anschließenden Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen im Plenum wurde dann wieder deutlich, wie vielfältig die Bildungslandschaft in beiden Stadtteilen und wie nützlich der Austausch untereinander sowie über Einrichtungsgrenzen hinweg ist.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden als Grundlage für die Aktivitäten in Eppinghofen und Styrum genutzt. Viele Anregungen und Ideen konnten bereits aufgenommen und in Aktiv-Partner-Gruppen oder Arbeitskreisen weiter entwickelt werden.

Mit einem Dank für das Engagement der Teilnehmer aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Familienbildungseinrichtungen, Migrantenorganisationen, Sozial- und Kultureinrichtungen und der zahlreichen Ehrenamtlichen beschloss Beigeordneter Ulrich Ernst die jeweils mehr als dreistündigen Stadtteil-Workshops. „Was wir in den Bildungspartnerschaften in Epping-

hofen und Styrum bisher erreichen konnten, ist sehr ermutigend. Lassen Sie uns ... auf diesem Weg gemeinsam weitergehen.“

VOLKER KERSTING,

REFERAT V.1, STADTFORSCHUNG UND STATISTIK,
STADT MÜLHEIM AN DER RUHR:

„Stadtforschung und Statistik fördern den Durchblick.

Aufregung und oft wenig Fakten bestimmen nicht erst seit ‚Sarrazin‘ die Diskussion um Integration und Teilhabe. Die Mülheimer Stadtforschung liefert die nötigen Fakten für Mülheim und verdeutlicht Zusammenhänge.

Für Mülheim gilt:

- ▶ Im Prinzip sind die Mülheimer Bürger gut situiert, haben ein überdurchschnittliches Einkommen, sind gebildet und leben in einem schönen Umfeld.
- ▶ Aber viele Mülheimer sind auch arm, haben nur geringe Bildungsabschlüsse. Sie und ihre Kinder sehen aus guten Gründen ihre Zukunft hoffnungslos. Meist leben sie in Styrum, der Innenstadt und in Eppinghofen, den kinderreichsten Bezirken. Vor allem dort fehlen ein förderliches Umfeld und hinreichend unterstützende Infrastruktur.

Passt die Stadtgesellschaft nicht auf, wird deshalb dort die Zukunft verspielt – finanziell, sozial und intellektuell. Sparen wir dort an Zukunftsinvestitionen, zahlen demnächst alle die Zeche.“

STYRUM

Drei Arbeitskreise haben sich nach dem Stadtteil-Workshop 2010 gegründet und bereits mehrfach getroffen, um ihr jeweiliges Thema mit dem Focus auf Styrum zu vertiefen. In diesen Arbeitskreisen wurden die Ergebnisse des Stadtteil-Workshops vorgestellt und werden dort weiter diskutiert und vertieft. Die Arbeitskreise dienen vor allem dem fachlichen Austausch. Gleichzeitig sind sie ein Forum, um sich über konkrete Projekte zu informieren oder diese gemeinsam umzusetzen.

Die Arbeitskreise finden regelmäßig alle 2–3 Monate statt und stehen allen Interessierten offen. Die Termine erfahren Sie unter www.muelheim-ruhr.de/bildungspartnerschaft_styrum.

Der Arbeitskreis „**Frühe Förderung**“ beschäftigt sich mit allen Angeboten und Informationen rund um die frühe Förderung von Kindern. Zurzeit wird eine Übersicht aller U3-Angebote im Stadtteil erstellt. Geplant ist, diese für Multiplikatoren zur Verfügung zu stellen und einen thematischen Flyer für alle Eltern im Stadtteil zu gestalten. Darüber hinaus stellen die Teilnehmer reihum ihre verschiedenen Projekte zur frühen Förderung vor.

Der Arbeitskreis „**Sprachförderung**“ widmet sich dem Bereich Spracherwerb und Zweisprachigkeit in Styrum.

Er knüpft an die Aktiv-Partner-Gruppe „**Mehrsprachigkeit**“ an und beschäftigt sich mit den Sprachförderkonzepten zum Erwerb der deutschen Sprache sowie der Förderung von Mehrsprachigkeit in Familien, in Einrichtungen und im Stadtteil.

Der Arbeitskreis „**Bildung und Gesundheit**“ widmet sich dem Thema „Kinder und Sport“ und entwickelt zurzeit Konzepte, um die Ansprache von Eltern (mit Migrationshintergrund) zu verbessern und die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen durch „Schnupperangebote“, Sportfeste oder gemeinsame Angebote zu stärken.

Die Aktiv-Partner „**Leseförderung**“ bereiten für das nächste Jahr ein Lese-Event für Jugendliche als Fortsetzung des erfolgreichen „Vampir-Abends“ vor. Außerdem wird die Idee eines Leseclubs im Übergang Grundschule / weiterführende Schule angestrebt und ein vermehrtes Angebot deutsch-türkischer Leseaktionen im Stadtteil geplant.



„Ich schätze die Kooperation und Kommunikation mit Frau Dr. Clausen und Herrn Schüring. Beide sind kompetent, engagiert und hervorragend vernetzende Ansprechpartner vor Ort. Ich erlebte sie als Initiatoren und überzeugende und ausgleichende Moderatoren von Veranstaltungen. Hervorheben möchte ich ihre Initiative, Arbeitskreise zu bilden. Durch das Einbinden von Mitarbeitern, Eltern, Lehrern, Erzieherinnen ... entwickelte sich eine Eigendynamik und Energie, mit der Positives für den Stadtteil umgesetzt wurde und wird. Mein Arbeitskreis „Bildung und Gesundheit“ hat das Ziel, in Styrum möglichst vielen Bürgern die Zusammenhänge zwischen Bildung und Gesundheit zu veranschaulichen. Hierbei sollen Wege für eigenwirksames Handeln aufgezeigt werden und den Eltern Wissen, Kraft und Mut gegeben werden, ihre Kinder gesund und mit guten Bildungschancen aufwachsen zu lassen.“

EPPINGHOFEN

Die Aktiv-Partner-Gruppe „**Kamingespräche**“ hatte sich bereits 2009 zunächst unter dem Namen „Profistammtisch“ mit dem Ziel gegründet, Themen Institutionen-übergreifend in informellem Rahmen zu besprechen. Die Akteure aus den Bereichen Grundschule, Offene Ganztagschule (OGS), Kindertageseinrichtungen (KTE) und Gesundheitsamt griffen das Thema „Bildung und Gesundheit“ aus dem Stadtteil-Workshop auf und begannen mit der Planung für eine gemeinsame Aktion im Jahr 2011: „Eppinghofens guter Start in den Tag“ hat zum Ziel, das gesunde Frühstück und Bedingungen für einen guten Start am Morgen in möglichst vielen Orten der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Kindern und Eltern zu thematisieren.

Die Arbeitsgruppe „**U3-Angebote**“ widmete sich einem Aspekt des großen Bedürfnisses aller Workshop-Teilnehmer nach mehr Transparenz. Konzepte der Förderung von Familien mit Kleinkindern des Kommunalen Sozialen Dienstes (KSD) und der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Zuwandererfamilien (RAA) wurden verglichen. Eine Übersicht der Angebote für Kinder unter 3 Jahren ist in Arbeit.

Die Aktiv-Partner „**Elterncafé**“ setzten ihr Vorhaben um, mit einem gemeinsamen Flyer für die Elterncafés in den Stadtteilen werben zu können. Mit diesem Flyer sind Standorte und Termine für derzeit 12 Angebote für Eltern oder Frauen / Mütter im Stadtteil zusammengefasst. Um die Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz geht es besonders bei Themencafés, die in dieser Aktiv-Partner-Gruppe beraten und ausgewertet werden (siehe Abschnitt 07 Elterncafés). Die Termine erfahren Sie unter www.muelheim-ruhr.de/bildungspartnerschaft_ellinghofen.

Aus der Arbeit der Aktiv-Partner-Gruppe „**Zusammenarbeit mit Migranten und ihren Organisationen**“ hatte sich ergeben, dass sich diese Zusammenarbeit nicht gut auf Arbeitskreis-Ebene organisieren lässt, sondern dass die Zusammenarbeit auf konkreten gemeinsamen Vorhaben beruht. Daher wurde neben zahlreichen Einzelberatungen gemeinsam mit Migrantenorganisationen an Förderanträgen gearbeitet und Anliegen bei diversen Anlässen besprochen.

Aus der stadtteil-orientierten Arbeit heraus haben sich auch Themen entwickelt, die in stadtteil-übergreifenden Fachgruppen besprochen werden. Hierzu gehören die Leseförderung durch Lesepaten, interkulturelle Fortbildungen und Spracherwerb/Zweisprachigkeit.

ERKLÄRUNGEN DER BILDUNGSPARTNERSCHAFTEN EPPINGHOFEN UND STYRUM

Bisherige Unterzeichner der Erklärungen

Kinder sind unsere Zukunft. Daher soll jedes Kind, das in unserem Stadtteil aufwächst, in seiner Entwicklung bestmöglich gefördert werden – unabhängig von sozialer und kultureller Herkunft.

Unsere **Vision** ist, als Bildungspartnerschaft eine umfassende Förderung für alle Kinder im Stadtteil anzubieten, bei der das Kind mit seinen Fähigkeiten und Interessen im Mittelpunkt steht.

Zu dieser Bildungspartnerschaft zählen formale Bildungseinrichtungen, alle Orte, an denen Kinder im Stadtteil die Möglichkeit haben, etwas zu lernen und alle Aktiven im Stadtteil, die sich im Sinne dieser Erklärung engagieren.

Die kulturelle Vielfalt im Stadtteil ist positiv für eine lebendige und zukunftsfähige Gemeinschaft.



BISHERIGE UNTERZEICHNER DER ERKLÄRUNG IN EPPINGHOFEN:

Stand: 31.12.2010

- ▶ Africa Vision e.V.
- ▶ Arche für Kinder, Katholischer Kindergarten Sankt Engelbert
- ▶ Astrid Lindgren-Schule, Städtische Gemeinschaftsgrundschule
- ▶ AWO Kreisverband Mülheim an der Ruhr
- ▶ Berufskolleg Stadtmitte
- ▶ Caritas-Sozialdienste e.V.
- ▶ Centrum für Bürgerschaftliches Engagement (CBE)
- ▶ Diakonisches Werk
- ▶ Ditib, Mülheim Fatih Camii
- ▶ Deutscher Kinderschutzbund, Ortsverband Mülheim an der Ruhr e.V.
- ▶ Evangelische Familienbildungsstätte Mülheim
- ▶ Evangelisch-methodistische Kirche, Gemeinde Mülheim-Eppinghofen/Zionskirche
- ▶ Fantadu, Städtische Tageseinrichtung für Kinder
- ▶ Fiedelbär, Städtische Tageseinrichtung für Kinder
- ▶ Heinrich-Thöne-Volkshochschule
- ▶ IGMG, Islamische Gemeinde Milli Görüs Mülheim
- ▶ Katholische Familienbildungsstätte Mülheim und Oberhausen
- ▶ Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Frühförderstelle der Stadt Mülheim an der Ruhr
- ▶ Love from Africa e.V.
- ▶ Menschenkinder, Städtische Tageseinrichtung für Kinder
- ▶ Multikultureller Familienverein Mülheim an der Ruhr e.V.
- ▶ RAA, Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien
- ▶ Schule am Dichterviertel, Städtische Gemeinschaftsgrundschule
- ▶ Soziale Kinder- und Jugendarbeit e.V., Jugendzentrum Stadtmitte
- ▶ Städtische Gemeinschaftsgrundschule an der Zunftmeisterstraße
- ▶ Städtische Gemeinschaftshauptschule an der Bruchstraße
- ▶ Stadtteilmanagement Eppinghofen
- ▶ Zukunftsschule Mülheim Eppinghofen



Unser **Ziel** ist, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Einrichtungen und Eltern auszubauen.

Unser **Ziel** ist, eine Bildungslandschaft zu gestalten, in der verschiedenste Initiativen im Sinne einer ganzheitlichen Bildungsförderung vernetzt zusammen arbeiten.

Unser **Ziel** ist, Eltern als erste und wichtigste Erzieher ernst zu nehmen und sie im Dialog zu begleiten und zu stärken.

Unser **Ziel** ist, Kindern und Eltern bessere Zugänge zu passenden Lern- und Hilfsangeboten zu ermöglichen.

Mit dieser Erklärung gründen wir eine stadtteilorientierte Verantwortungsgemeinschaft für die Erziehung und Bildung der Kinder und laden alle Akteure im Stadtteil ein, sich dieser Erklärung anzuschließen.



BISHERIGE UNTERZEICHNER DER ERKLÄRUNG IN STYRUM: Stand: 31.12.2010

- ▶ AWO Kreisverband Mülheim an der Ruhr
- ▶ Berufskolleg Stadtmitte
- ▶ Cafe 4 You
- ▶ Caritas Sozialdienste e.V.
- ▶ Centrum für Bürgerschaftliches Engagement (CBE)
- ▶ Die kleinen Strolche, Evangelisches Familienzentrum
- ▶ Ditib, Ulu-Moschee Feldstraße
- ▶ Die wilde Dreizehn, Städtische Tageseinrichtung für Kinder
- ▶ Eltern werden – Eltern sein
- ▶ Evangelische Familienbildungsstätte Mülheim
- ▶ Evangelische Grundschule Styrum
- ▶ Evangelische Kirche Styrum
- ▶ Feldmann-Stiftung
- ▶ Gemeinschaftsgrundschule Styrum
- ▶ Heinrich-Thöne-Volkshochschule
- ▶ Karlchen, Städtische Tageseinrichtung für Kinder
- ▶ Katholische Familienbildungsstätte Mülheim und Oberhausen
- ▶ Katholische Grundschule Styrum
- ▶ Katholische Kirchengemeinde St. Mariae Rosenkranz
- ▶ Kinder- und Jugendärztlicher Dienst der Stadt Mülheim
- ▶ Nachbarschaftsverein Augustastraße/Gustavstraße e.V.
- ▶ Pustebume, Städtisches Familienzentrum
- ▶ RAA, Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien
- ▶ Regenbogenland, Städtische Tageseinrichtung für Kinder
- ▶ Sozialagentur Styrum
- ▶ St. Mariae Rosenkranz, Katholisches Familienzentrum
- ▶ Städtische Tageseinrichtung für Kinder Albertstraße
- ▶ Stadtteilbibliothek Styrum
- ▶ Willy-Brandt-Schule
- ▶ Zauberhöhle, Städtische Tageseinrichtung für Kinder

07 ELTERNCAFÉS

Ein Elterncafé ist ein gemütlicher Treff in vertrauter Umgebung zum Kennen lernen, Austausch und zur Informationsweitergabe. Hier finden Eltern einen Raum für Gespräche untereinander und kompetente Ansprechpartner für ihre Fragen. Die Eltern werden in die Vorbereitung und Gestaltung der Elterncafés eingebunden. So entsteht ein passender Ort für Elternbildung im Stadtteil.



**Elterncafés
in Eppinghofen**

Ein Elterncafé ist ein gemütlicher Treff in vertrauter Umgebung zum Kennenlernen, Austauschen und zur Weitergabe von Informationen.

Der Besuch der Elterncafés ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sie interessieren sich für spezielle Themen wie Schulstart oder Zahngesundheit? Sprechen Sie uns an: Wir veranstalten regelmäßig auch Themencafés.

Das Frauenfrühstück findet jeden ersten Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr statt.

Herzlich willkommen in den Räumen der Fatih Moschee, Sandstraße 126!

Weitere Infos erhalten Sie bei der Stadtteilkordinatorin Dr. Sonja Clausen unter Telefon: 455 51 90.

Eine Initiative der
**Bildungspartnerschaft
Eppinghofen**

Logo of the European Union and the text: "Initiative der Bildungspartnerschaft Eppinghofen" and "Das Projekt wird vom Ministerium für Europäische Integrationen gefördert".

ELTERNCAFÉS IN EPPINGHOFEN

Die Aktiv-Partner-Gruppe „Elterncafé“ der Bildungspartnerschaft Eppinghofen hat bei der Bestandsaufnahme von Treffpunkten für Eltern 12 Orte identifiziert, an denen Eltern Gelegenheiten zum Austausch haben, darunter die Grundschule am Dichterviertel, die Grundschule an der Zunftmeisterstraße und die Astrid Lindgren-Schule an der Mellinghofer Straße. Unter der Überschrift Elterncafé wurden auch ähnliche Angebote wie Elternportal, Internationales Frauenfrühstück, Müttercafé, Tandem-Café, Frauenfrühstück für türkisch-sprachige Frauen auf einem Flyer zusammengefasst. Die Zielgruppe und inhaltlichen Schwerpunkte der Cafés variieren je nach Trägerschaft.

Eine Reihe von Terminen war speziell Themen zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz gewidmet wie z.B. Lernschwierigkeiten, Medien und Lernen, Zahnhygiene, Impfungen oder Spiele mit Kindern.

Dafür wurden Experten eingeladen, die für Fragen rund um das Kind zur Verfügung





stehen. Die Referenten in den Elterncafés kamen u. a. aus folgenden Bereichen:

- ▶ Team Kinder in Mülheim
- ▶ Gesundheitsamt
- ▶ Frühförderzentrum
- ▶ Regionale Schulberatungsstelle
- ▶ ehrenamtliche Medienwissenschaftlerin
- ▶ Deutsches Rotes Kreuz (DRK)
- ▶ Bildungsbüro
- ▶ Mülheimer Sportbund (MSB)

Ein Trödel für Kindersachen und Spielzeug diente dazu, weitere Eltern für das Elterncafé zu gewinnen. In der Aktiv-Partner-Gruppe „Elterncafé“ werden bei den regelmäßigen Treffen Erfahrungen und Anregungen zur Weiterentwicklung der Elterncafés ausgetauscht. Dabei hat sich z.B. ergeben, dass am Standort Dichterviertel die Grundschule und die Kindertageseinrichtung Fantadu aus der Uhlandstraße das Elterncafé seit Herbst 2010 gemeinsam betreiben.

STEFFANIE DAHMEN,

SCHULSOZIALPÄDAGOGIN, GRUNDSCHULE AN DER ZUNFTMEISTERSTRASSE:

„Das Elterncafé an der GGS Zunftmeisterstraße findet seit Oktober 2009 statt. Relativ schnell hatte sich eine kleine, aber treue Gruppe von türkischen Frauen gefunden, die jeden Freitag kommen. Ungefähr einmal im Quartal bieten wir ein sogenanntes ‚Expertenthema‘ im Elterncafé an. Dazu lade ich Menschen ein, die zu Themen rund um Schule, Leben in Mülheim und Erziehung referieren. Eine schöne Tradition ist inzwischen das gemeinsame Frühstück, das zu jedem Expertenthema stattfindet. Jede Mutter bringt einen kleinen Snack mit und dann wird gemeinsam gefrühstückt. Am letzten Elterncafé vor den Weihnachtsferien gibt es ein Adventsfrühstück. Dort vermischen sich dann wunderbar türkische Frühstücksgewohnheiten mit deutschen Weihnachtsgebäck und Christstollen!“





ELTERNCAFÉS IN STYRUM

Die Idee zum „Styrumer Elterncafé“ entstand beim Stadtteil-Workshop 2009. In einer Aktiv-Partner-Gruppe haben zahlreiche Vertreter Styrumer Einrichtungen die Vision für ein Elterncafé im Stadtteil weiterentwickelt und die Umsetzung geplant.

Für das Elterncafé-Angebot wurden drei Standorte in Styrum festgelegt: die Gemeinschaftsgrundschule Augustastraße, das Cafe 4 You und die Gemeinschaftsgrundschule Schlängelstraße. Dabei wird jeder Standort von den benachbarten Kindertageseinrichtungen, Schulen und

Stadtteil-Einrichtungen gemeinsam genutzt. Alle Angebote finden einmal monatlich und im wöchentlichen Wechsel, an jeweils unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten statt. So sollen alle Eltern im Stadtteil die Möglichkeit erhalten, am Styrumer Elterncafé teilzunehmen. Mit großen Eröffnungsfeiern starteten im Mai die Elterncafés an allen drei Standorten.

TEILNEHMER AUS DEM ELTERNCAFÉ IN DER ASTRID LINDGREN-SCHULE:

„Wir finden es sehr gut, dass Frau Clausen auch in die Moshen kommt und dort Veranstaltungen macht.“

„Es ist sehr gut, dass wir einen Deutschkurs bekommen haben. Ohne diese Möglichkeiten der Bildungspartnerschaft hätte ich es mir nicht zugetraut.“

„Ich kann mitbestimmen, wann der Kurs stattfindet.“

„Durch die Bildungspartnerschaft wird uns erst klar, welche Möglichkeiten es überhaupt im Stadtteil gibt!“

„Sogar einen Sportkurs für Frauen gibt es (Frauen in Bewegung).“

„Drei von uns machen dank der Transparenz der Bildungspartnerschaft eine Ausbildung zur Gesundheitsmediatorin.“

„Im Elterncafé lernen wir viel über die Erziehung unserer Kinder. Durch eingeladene Referenten (meist Bildungspartner) haben wir auch die Möglichkeit, zu spezielleren Themen etwas zu erfahren.“

Die Aufführungen der Kinder aus den beteiligten Kindergärten und Schulen und ein Büffet lockten viele Eltern zu einem ersten Schnupperbesuch. Seither kommen viele Eltern einmal monatlich in „ihr“ Elterncafé.

Als Elterncafé von Eltern für Eltern sind es vor allem die Eltern, die das jeweilige Elterncafé selbst mit gestalten. Ehrenamtliche Teams übernehmen die organisatorische Vorbereitung, zum Teil bringen sie Selbstgemachtes für das Büffet mit, und alle Besucher vereinbaren gemeinsam die jeweiligen Themen des Elterncafés.

Auf diese Weise lernen die Besucher andere Eltern im Stadtteil kennen und erhalten interessante Informationen rund um das Thema Bildung und Erziehung.

2010 gab es Elterncafés zu den Themen:

- ▶ „Fernsehen und Medienkonsum“,
- ▶ „Einschulung“,
- ▶ „Frühe Förderung“,
- ▶ „Geschwisterkonflikte“,
- ▶ „Spielen und Gesellschaftsspiele“,
- ▶ „Fahrrad: Sicherheit und Reparatur“,
- ▶ „Taschengeld und Konsumerziehung“,
- ▶ „Kindergesundheit“ und „Feste in verschiedenen Religionen / Kulturen“.



Aktuelle Termine und Standorte der Elterncafés in Styrum und Eppinghofen finden Sie auf folgenden Internetseiten:

www.muelheim-ruhr.de/bildungspartnerschaft_styrum

www.muelheim-ruhr.de/bildungspartnerschaft_eppinghofen



Neben den Elterncafés stehen in Eppinghofen und Styrum seit dem Herbst 2009 mehrsprachige **meet**-Moderatoren zur Verfügung, um die Elternbildung in den Stadtteilen zu unterstützen. Die Moderatoren wurden für diese Aufgabe qualifiziert und können bei den Stadtteilkoordinatoren zur Durchführung von Elterntischen angefordert werden.

Die Schulung wird in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte durchgeführt. Gastreferenten aus Mülheimer Institutionen werden als

Experten beteiligt. Die qualifizierten **meet**-Moderatoren werden in ihrer Praxis durch einen Fachaustausch unterstützt und sind an der Weiterentwicklung von **meet** beteiligt.

Nach der ersten Schulung im Herbst 2009 und der zweiten Schulung im Herbst 2010 wurden bis Ende des Jahres 2010 von insgesamt 14 Moderatoren über 30 Elterntische mit jeweils 4-8 Teilnehmenden durchgeführt.

Elterntische fördern die Integration von Familien mit Drittstaatsangehörigkeit, indem sie das Vertrauen von Eltern in die eigenen Fähigkeiten stärken und ihnen Wege aufzeigen, sich weitere Hilfestellung bei offenen Fragen zu suchen.

MATTHEW OWUSO,

meet-MODERATOR:

„Der Elterntisch zum Thema Bewegung war sehr hilfreich für die teilnehmenden Frauen. Sie wissen jetzt, wohin sie gehen sollen. Ich habe den Eindruck, dass die Stadt Mülheim viel für die Menschen tut, dass sie für die Menschen da sein möchte.“

Das Thema eines Elterntisches vereinbart die Gastgeberfamilie mit dem **meet**-Moderator im Vorfeld. Es soll einen direkten Bezug zum Erziehungs- und Bildungsalltag der eingeladenen Familien haben. Themen sind u.a.: Gesundheit, Ernährung, Entwicklung des Kindes, Beratungs- und Bildungsangebote.



Themen der Schulungsmodule:

● **Grundhaltung und Dialog**

- Durchführung von moderierten Elterntischen
Referentinnen: Karen L.-Brinker und
Nurten Topal-Dridi
- Haltung zu Eltern und Kind
Gastreferentin: Martina Kleinewegen, EEC
10. September 2010

● **Beratungs- und Bildungsangebote für Drittstaatsangehörige**

- Beratungsangebote für Migrantinnen im Bereich der Sozialagentur
Gastreferentinnen: Sevgi Kantemir und Birte Rondo-Mattos, Sozialagentur Styrum
- Beratungs- und Bildungsangebote für Migrantinnen
Gastreferentin: Martina Kleinewegen, RAA
17. September 2010

● **Kindgerechte Förderung und Bewegungsanregungen**

- Welche Rolle spielen Fernsehen und Computer in unserem Leben?
Gastreferentin: Dr. Ursula Faupel, Deutscher Kinderschutzbund
- Bewegungsanregungen für Eltern und Kind
Gastreferentin: Claudia von Parzotka-Lipinski, Mülheimer Sportbund
24. September 2010

● **Gesundheit**

- Was braucht mein Kind, um gesund aufzuwachsen?
Gastreferentinnen: Dr. Nicole Lobeck-Chenard und Dr. Havva Senkabak-Lunnemann, Gesundheitsamt
- Mein Kind ist krank, wer hilft mir?
- Wie bleibt mein Kind gesund?
- Vorsorge (U-Heft), Mutterpass, Impfpass, Zahnpass; Ansteckung und Hygiene
Gastreferent: Dr. Thomas Lambert, Kinderarzt
1. Oktober 2010

● **Erziehungsthemen**

- Entwicklungsphasen meines Kindes
Gastreferent: Dr. Franz Maurer, Ev. Beratungsstelle (Erziehungsberatung)
- Methodik der Elterntische und Übungen
Referentinnen: Karen L.-Brinker und Nurten Topal-Dridi
8. Oktober 2010

● **Praxisstart**

- Materialien und Formalitäten zu den Elterntischen
- Zertifikatsvergabe
29. Oktober 2010

Termine: Freitags, 10.9. – 29.10.2010
9.00 – 12.30 Uhr

Ort: Ev. Familienbildungsstätte
Scharpenberg 1b

Bitte melden Sie sich verbindlich an unter

Tel.: (0208) 3003 -315

09 INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN FÜR ELTERN

Fachvorträge, Bildungsabende und Elternschule

EPPINGHOFEN

Gemeinsam mit Vertretern von Migrantenorganisationen wurden mit den „Bildungsabenden“ passende Angebote insbesondere für Eltern afrikanischer Herkunft im Stadtteil entwickelt.

Dabei hat sich als Format eine ca. 2-stündige Veranstaltung bewährt, zu der eine Migrantenorganisation mit Unterstützung der Bildungspartnerschaft einlädt. Nach einem einführenden Teil durch Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten ist ausreichend Zeit zum Austausch und zur Diskussion. Wichtig ist hierbei die Unterstützung bei Sprachschwierigkeiten seitens der Organisatoren. Wegen der Nähe zur Eppinghofer Straße fanden die Bildungsabende mit den afrikanischen Eltern im Stadtteilbüro Eppinghofen statt. Eingeladen wurde zu folgenden Themen :

- ▶ „Schulstart“
- ▶ „Pubertät“
- ▶ „Kinder fördern und fordern“
- ▶ „Wie wichtig Schule und die Bildung unserer Kinder ist“

Alle eingeladenen Experten aus Grundschulen, RAA, Jugendzentrum Stadtmitte, Bildungsbüro, Regionaler Schulberatungsstelle, Ausbildungsbüro und Frühförderstelle sowie Kinderärzte, Lehrkräfte und weitere

Experten ermöglichten die Durchführung der Bildungsabende durch ihre Bereitschaft, zu den Abendterminen als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen. Die teilnehmenden Eltern zeigten sich sehr interessiert und engagiert für die Entwicklung und Bildung ihrer Kinder. Durch ihre Nachfragen und Anmerkungen ergaben sich an vielen Stellen „Aha-Erlebnisse“ für die Eltern und für die Experten. Es entstand ein Dialog „auf Augenhöhe“.





STYRUM

„Schule und Eltern mit Migrationshintergrund – Wie kann eine gelingende Partnerschaft miteinander gestaltet werden?“

Das war der Titel der ersten Veranstaltung für Styrumer Eltern, die die Bildungspartnerschaft Styrum in Zusammenarbeit mit der Ulu-Moschee und dem Türkischen Kulturzentrum durchgeführt hat.

Den Auftakt gestaltete Prof. Dr. Birgit Leyendecker von der Uni Bochum, die im Rahmen der Familienforschung Bildungs Herausforderungen und Bildungserfolge von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund untersucht hat. Ihre Thesen und Ergebnisse wurden von den knapp 60 Teilnehmern anschließend in Tischrunden diskutiert. Viele eigene Erfahrungen mit Kindertageseinrichtungen und Schulen in Styrum wurden geschildert. Und am Ende waren sich Eltern und Vertreter der Bildungseinrichtungen einig, dass es sehr wichtig ist, miteinander im Gespräch zu bleiben und die Herausforderungen gelingender Integration und schulischen Erfolgs gemeinsam anzugehen. Dazu wird es in 2011 bei den Elternveranstaltungen der Migrantenvereine und der Bildungspartnerschaft in Styrum zahlreiche Gelegenheiten geben.

Diese erfolgreiche Veranstaltung bildete den Auftakt zu einer Reihe, die

- ▶ sich an türkische (und deutsche) Eltern in Styrum wendet,
- ▶ Informationen rund um das Thema Erziehung und Bildung anbietet,
- ▶ zweisprachig, deutsch – türkisch, durchgeführt wird,
- ▶ im zweimonatigen Rhythmus stattfindet und
- ▶ neben einem Fachvortrag immer auch Zeit für den Austausch untereinander lässt.

Weitere Veranstaltungen dieser Reihe werden folgen.

CAFER ÖNEN,

DIPL. ING., VORSTAND TÜRKISCHES KULTURZENTRUM:

„Kurzum: wir waren sehr zufrieden mit unserer ersten gemeinsamen Veranstaltung für Eltern in Styrum! Das gilt für die Kommunikation im Vorfeld, die gesamte Vorbereitung und für die Durchführung der Veranstaltung.“

Auch von unseren Gästen haben wir nur Gutes gehört. Und das ermutigt uns, auch in Zukunft mit und für Eltern in Styrum aktiv zu werden.“

10 LESEPATENSCHAFTEN IM STADTTEIL



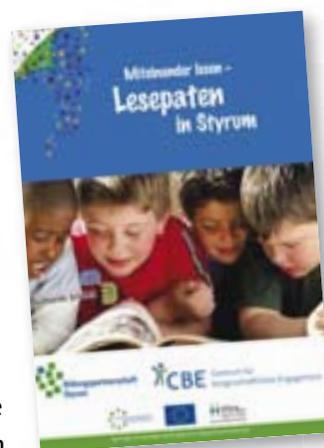
In der „Erklärung der Bildungspartnerschaft“ haben die Bildungspartner als Ziel vereinbart, „Kindern und Eltern bessere Zugänge zu passenden Lern- und Hilfsangeboten zu ermöglichen“.

Eine wichtiger Schritt auf diesem Weg sind die Projekte mit ehrenamtlich engagierten Menschen in Eppinghofen und Styrum. Gemeinsam mit dem Centrum für bürgerschaftlichen Engagement (CBE) wird seit Juli 2009 das Projekt „Lesepaten im Stadtteil“ durchgeführt. Mit mehr als 20 Ehrenamtlichen ist die Zahl der Lesepaten insgesamt konstant geblieben.

Ein besonderes Leseereignis wurde die Aktion „Lass die Ritter rosten, wir lesen lieber“, die die Lesepa-

ten der Bildungspartnerschaft Eppinghofen und die Grundschule an der Zunftmeisterstraße mit gestaltet haben. Die Veranstaltung wurde organisiert von der Heinrich-Thöne-Volkshochschule, der Stadtbibliothek, dem CBE und den Lesestationen in den Stadtteilen Eppinghofen und Styrum.

Beim Austausch der Lesepaten über ihre Tätigkeit, der im regelmäßig durchgeführten Lesepatenforum zum Ende des Jahres stattfand, ergab sich, dass die Lesesituation jeweils sehr individuell ist und es Unterschiede in der praktischen Tätigkeit als Lesepate gibt. Von den mitgebrachten Vorstellungen mussten sich die meisten Lesepaten im Laufe ihrer Einarbeitung verabschieden. Jeder entwickelte gemeinsam mit den Erziehern eine für sich und die Einrichtung passende Form des Vorlesens. Dabei galt es vor allem, eine angenehme und lustvolle Lesesituation für die Kinder zu schaffen und sich von vermeintlichen Erwartungen und Leistungsdruck zu befreien. Die Beschäftigung mit dem Buch, die Zuwendung für die Kinder, die Anregung von Phantasie und Kreativität lassen sich



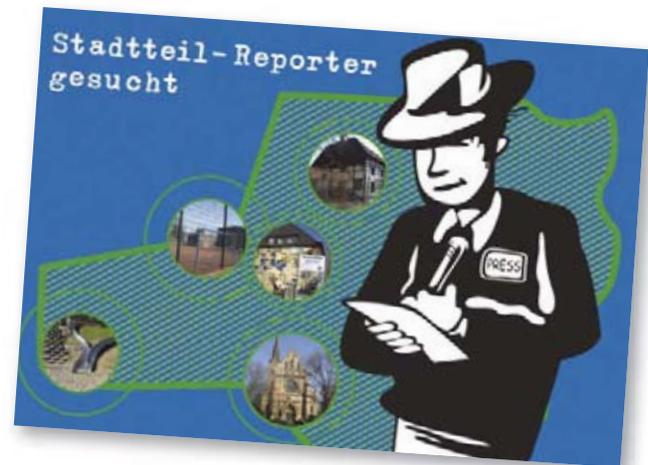
nicht messen. Der Erfolg der Lesepaten liegt in dem freudigen Empfang, den die Kinder ihnen Woche für Woche bereiten. Er liegt in den kleinen Fortschritten, die sie bei den Kindern beobachten, und in der herzlichen Aufnahme, die sie bei Mitarbeitenden und Eltern der Einrichtungen gefunden haben.

Um möglichst vielen Kindern eine Lesepatenschaft zu ermöglichen, haben Vertreter des CBE, der RAA und des Medienhauses zusammen mit den Stadtteilkoordinatoren einen Runden Tisch gegründet, der sich mit der Weiterentwicklung des Lesepatenprojekts beschäftigt.

Natürlich sind auch weiterhin Lesepaten und interessierte Bürger, die sich für das Thema engagieren wollen, herzlich willkommen.

STADTTEIL-REPORTER

Die Idee der Aktiv-Partner „Leseförderung“, ein Lese-Event rund um das Thema „Vampire“ zu machen, stieß bei den Jugendlichen im Cafe 4 You auf große Zustimmung. Gemeinsam mit der Stadtteilbibliothek, dem Team des Cafe 4 You und der Bildungspartnerschaft wurde daher am 07. Mai ein spannendes Programm rund um die schaurigen Geschichten auf die Bühne gebracht.



Eine Buchausstellung zur „Geschichte des Schauerromans“, ein Buzzer-Quiz, Filmausschnitte bekannter Gruselfilme, Vorstellungen der Lieblingsbücher der Besucher, ein Gruselbuffet und der abschließende „Tanz der Vampir“ fanden großen Zuspruch. Begeistert waren die Jugendlichen aber vor allem von den gleichaltrigen Autorinnen und Autoren, die aus ihren selbstgeschriebenen Fantasy-Geschichten vorlasen.

Der Funke sprang über und einige Jugendliche machten mit bei dem Projekt „Stadtteil-Reporter“. Sie stellten unter Anleitung einer Theater-Fachfrau Interviewfragen zusammen, besuchten interessante Menschen und Orte im Stadtteil und schrieben ihre eigenen Interviews oder Reportagen darüber. So entstanden authentische Texte von Jugendlichen zu verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil, die demnächst über eine Internetseite den Jugendlichen im Stadtteil zugänglich gemacht werden sollen.

Das Projekt wurde im Oktober abgeschlossen. Für das Jahr 2011 wird ein weiteres Lese-Event für Jugendliche geplant.

11 SPIEL- UND KRABELGRUPPEN



Die multikulturelle Spiel- und Krabbelgruppe für Kinder bis zu 3 Jahren, die Emine Yurdakul und Gülsüm Yavuz, zwei türkische Mütter, mit Unterstützung der RAA, der Feldmann-Stiftung und der Bildungspartnerschaft Styrum im August 2009 gegründet haben, besteht auch in ihrem zweiten Jahr fort.

Gemeinsam in einer Gruppe spielen, entdecken, beobachten, ausprobieren und neue Freundschaften schließen, das ist das Ziel der Spiel- und Krabbelgruppe. Das Programm der Gruppe ist angelehnt an das „Griffbereit“-Konzept der RAA. Griffbereit zielt auf die Förderung der allgemeinen kindlichen Entwicklung im

Alter von 1 bis 3 Jahren ab und fördert gezielt die Muttersprache. Daher werden die Inhalte zweisprachig vermittelt.

„Einige Kinder aus dem letzten Jahr sind nun im Kindergarten, aber wir freuen uns, dass neue Eltern mit kleineren Kindern dazu gekommen sind“, erläutern die beiden Leiterinnen. Auch über die Gruppentreffen hinaus engagieren sich die Eltern für Familien in Styrum. Gemeinsam wurde beim Stadtteilstfest der Feldmann-Stiftung ein Aktionsstand für Kinder aufgebaut. Und zu besonderen Themen wurden Referenten aus den Styrumer Einrichtungen eingeladen.





Spiel- und Krabbelgruppe
für Kinder bis 3 Jahren

0-3 yaşları arası çocuklar için oyun grubu

Wo?
Feldmann-Stiftung
Großes weißes Haus neben dem Spielplatz
Augustastraße 108-114
45476 Mülheim – Styrum

Nerede?
Feldmann-Stiftung
Oyun parkının yanındaki büyük beyaz binada
Augustastraße 108-114
45476 Mülheim – Styrum

Wann?
jeden Mittwoch von 10 - 12 Uhr

Ne zaman?
Her çarşamba saat 10 - 12 arası

Machen Sie mit! Siz de katılınız!

Bildungspartnerschaft Styrum

RAA
Regionaler Arbeitskreis für Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Zweisprachigkeit

begegnungsstätte
feldmann-stiftung
mülheim an der ruhr

gebot „Mutter und Kind in Bewegung“. Um noch stärker die Familien mit kleinen Kindern anzusprechen, soll dieses Angebot im kommenden Jahr nach Möglichkeit an eines der entstehenden Familienzentren angebunden werden.



Weitere Eltern sind zur Teilnahme herzlich eingeladen und können sich über Stadtteilkoordinator Michael Schüring anmelden. Erste Erfahrungen wurden auch in Eppinghofen mit dem Aufbau einer internationalen Minigruppe gesammelt. Eine Ehrenamtliche hatte mit Unterstützung der RAA, der Stadtteilkoordinatorin und dem Fatih Moschee e.V. einen Mini-Club initiiert. Die Teilnehmergebung erwies sich als schwierig. Leider musste die Ehrenamtliche dann aus persönlichen Gründen weitere Bemühungen einstellen.

Das Programm „Frauen in Bewegung“ konnte in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und der Hauptschule an der Bruchstraße bis zum Jahresende fortgesetzt werden. Erweitert wurde es durch das An-

12 ERZÄHLWERKSTATT „ES WAR EINMAL EIN STERN“



Der Schulstart ist für alle Kinder ein besonderer Einschnitt. Der Schulweg, die neuen Klassenkameraden, das neue Gebäude, die Lehrer, die Einteilung in Unterrichtsstunden und Fächer, die Pausen auf dem Schulhof: Sich an all das zu gewöhnen,

fordert den kleinen Kindern viel ab.

Für Kinder aus Migrantenfamilien wird dieser Schulstart zudem oft auch noch durch nicht ausreichende Sprachkenntnisse erschwert.

Gemeinsam mit der RAA, der VHS und zwei Grundschulen haben die Bildungspartnerschaften Eppinghofen und Styrum ein Pilotprojekt entwickelt, das in den Herbstferien 2010 erstmals mit Erstklässlern der Grundschule an der Zunftmeisterstraße und der Gemeinschaftsgrundschule Styrum durchgeführt wurde:

In der einwöchigen Erzählwerkstatt wurden Kinder aus Migrantenfamilien mit Schwierigkeiten in der deutschen Sprache gezielt gefördert. Durch die Auseinandersetzung mit interkulturellen Märchen in Sprache, Bild und szenischem Spiel sollten die Kinder in den Ferien nach der

Einschulung einen Motivationsschub erhalten. Die Eltern wurden in die Erzählwerkstatt eingebunden, um sie in der Begleitung ihrer Kinder im Schulalltag zu unterstützen. Dies wurde durch ein Elterncafé zu Beginn und eine „öffentliche Probe“ am Ende der Woche sichergestellt.

Nach den ersten Erfahrungen sind sich alle Beteiligten einig, dass ein Transfer des Projekts auf alle Grundschulen in den Stadtteilen wünschenswert ist.





ULRIKE LUEG,

SCHULLEITERIN,

UND **STEFFI DAHMEN,**

SCHULSOZIALPÄDAGOGIN,

GRUNDSCHULE IN DER ZUNFTMEISTERSTRASSE:

„In der zweiten Woche der Herbstferien fand an unserer Schule eine Erzählwerkstatt statt. Die Erzählwerkstatt wurde organisiert vom der RAA, der VHS und dem Stadtteilbüro Eppinghofen. Geplant und durchgeführt wurde sie von dem Regisseur Markus Hilgers vom Schauspielstudio Ruhr.

Neun Kinder aus den Klassen 1a und 1b hatten fünf spannende, interessante und vor allem „wortreiche“ Tage. Das Märchen „Schneewittchen“ war Ausgangspunkt und „roter Faden“ der Erzählwerkstatt. Die Kinder kannten das Märchen schon aus Erzählungen, aus dem Fernsehen, oder aus dem Kindergarten. Aber es ist doch etwas ganz Neues und Wunderbares, wenn man die Geschichte von der schönen Königstochter und der neidischen und bösen Stiefmutter selber erzählen kann! Und das die Kinder es konnten, dass haben sie am Freitag ihren Familien präsentiert. Einige Höhepunkte des Märchens haben sie in Szene gesetzt, einen „Zwergentanz“ vorgeführt, und im großen Kreis vor den vielen Erwachsenen das Märchen nochmals erzählt.

Die Tage in der Erzählwerkstatt waren vielfältig und abwechslungsreich: Nach der allmorgendlichen Begrüßungsrunde („Ich heiße ... und wie heißt du?“) und einer

Runde „Stopp-Tanzen“ übten die Kinder mit Herrn Hilgers in verschiedenen Rollspielsituationen lautes und leises Sprechen, das Sprechen vor der Gruppe oder das Weitererzählen von Geschichten. Wichtig für Herrn Hilgers war, dass die Kinder Selbstvertrauen für das Sprechen in neuen Situationen entwickelten. Besonders beliebt war bei den Kindern das „Geburtstagsspiel“. Im Rollenspiel übten sie das Gespräch mit dem Geburtstagskind; Begrüßung, beglückwünschen und natürlich das Geschenk überreichen, und manchmal gab es da schon große „Geschenke“. Nun war die Kunst, sich als Geburtstagskind ein möglichst tolles Geschenk auszudenken, auch wenn es nur in der Fantasie existierte. So wurden z.B. lebende Krokodile, Schneekugeln, Zauberstäbe und Kristalle und sogar ganze Spielekonsolen verschenkt. Jeden Tag übten die Kinder weiter an den Märchenszenen für die Präsentation. Am liebsten spielten die Kinder den sprechende Spiegel oder die böse Stiefmutter, wenn sie in diesen hineinspricht. Am Donnerstag gab es dann noch eine tolle Märchenstunde mit Adams älterem Bruder Achmed, der das Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ so toll vorlas, dass alle Kinder ganz ruhig und ohne Zwischenrufe zuhörten.

Wir möchten mit den Teilnehmern der Erzählwerkstatt weiterarbeiten, damit sie die Freude und den Spaß am Sprechen und Erzählen weiterentwickeln und das in der Erzählwerkstatt Gelernte vertiefen können.

Danke, Herr Hilgers, für die tollen, spannenden und lehrreichen fünf Tage mit Ihnen in der Erzählwerkstatt!!!“



Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert.